

Protokoll Quartiersversammlung 13.6.2014

1. Baugesuch Böxli

Laura hat Pläne gezeichnet, die wir fürs Baugesuch nutzen können – merci! Das Baugesuch wird vom Verein Hier baut das Quartier als Bauherrschaft unterzeichnet werden. Die Stadt als Eigentümerin muss das Gesuch mitunterzeichnen. Dafür wurde ein Brief an Schmidt/Raval verfasst, in dem die Forderung nach der Rückkehr des Böxlis und dessen Nutzung als Quartiertreff, offen und zugänglich für alle, zum Ausdruck kommt. Der Verein Brachland und der VLL würden nebst dem Verein Hier baut das Quartier den Brief an die Stadt mitunterzeichnen. Sandra schickt den Brief an alle an der Sitzung anwesenden Personen – Bitte um Kommentare und Änderungsvorschläge. Bezüglich des Baugesuches bedarf es noch an Spezialformularen, da eine kleine Baubewilligung nur Objekte bis 3 m Höhe betrifft. Laura bereitet die Formulare nächste Woche vor.

2. Eigenes Bauprojekt aus dem Quartier

Peter hat bereits verschiedene Pläne gezeichnet, wie ein mögliche (erlaubte) Grundrisse aussehen könnte – merci! Ein paar Gedanken und offene Fragen: ± 50 Personen à max. 30m² Wohnfläche, weniger Privatraum, mehr Gemeinschaftsfläche, Gartengestaltung? Günstiger Wohnraum – eingeschränkter Aussenraum? Was ist uns wichtig in Bezug aufs Zusammenleben? Welche Funktion soll die Erschliessung haben? Soll es sog. Treffpunkte geben? Wäre eine Zonenplanänderung ein Thema, damit alles 4-geschossig wäre? Könnte der Lagerweg 12 evtl. auch ein Thema werden? Wieviel würde das kosten?

3. Stand der Dinge auf politischer/juristischer Ebene

FDP-Beschwerde gegen den Stadtratsentscheid vom September; Beschwerde Luzius; Verwaltungsgericht, Stellungnahmen

Zur Beschwerde von Luzius, die nach Ablehnung durch Regierungsstatthalter beim Verwaltungsgericht liegt (s. letztes Protokoll), hat der Gemeinderat eine Stellungnahme geschickt. Luzius hat Zeit bis Ende Juni für eine Stellungnahme. Der RStH hat in seiner Entscheidung geschrieben, die Beschwerde solle als Stimmrechtsbeschwerde behandelt werden, was positiv ist, da unentgeltlich. Die Sache kann bis vor Bundesgericht weitergezogen werden.

4. Initiative

Warum Initiative? Eine Petition wird nicht ernst genommen. Preisgünstiger Wohnungsbau ist Mangelware -> Standard finden von Wohnungsbau, der sowohl baulich wie auch ausstattungstechnisch erschwinglich ist. Neue Wohnformen.

Mit der Initiative könnte eine Zonenordnung über den Haufen geworfen werden -> dies könnte im Fall Centralweg gelingen. Es wird aber ein Wettlauf mit der Zeit: Sobald eine Baubewilligung rechtens ist, ist nichts mehr zu machen. Wir haben 6 Monate Zeit, um 5000 Unterschriften zu sammeln. Die Initiative müsste nach Zustandekommen aufschiebende Wirkung bekommen.

Mögliche Initiativen

a. Schaffung einer neuen Zone für preisgünstigen Wohnungs- und Gewerbebau

Wie definieren wir preisgünstigen Wohnungsbau? Der Boden soll nicht gemäss Marktwert verzinst werden (keine teuren Baurechtszinsen). Welche Vermietungskriterien und Belegungsrichtlinien werden festgelegt? Definition von Gemeinschaftsräumen? Wie hoch dürfen die Baukosten sein?

b. Schaffung einer neuen Zone für experimentelles, preisgünstiges Bauen

Der Boden soll nicht gemäss Marktwert verzinst werden (keine teuren Baurechtszinsen). Definitionen? Richtlinien?

c. Schaffung einer neuen Zone „im öffentlichen Interesse“

Das Centralwegareal ist zum Ort des öffentlichen (Quartier)interesses geworden. Fokus auf Mitwirkungsaspekt. Kann eine neue Zone „erfunden“ werden, über deren Gestaltung Quartierbewohner_innen selber (mit)entscheiden dürfen?

Eine Initiative bietet auch Angriffsfläche: Der Stadt entgehen Einnahmen. Es besteht die Gefahr, dass sie das Land an Private verkauft ...

Nächste Sitzungen:

Sitzung Bauprojekt: Donnerstag 3. Juli, 20 Uhr, Q-Hof

Sitzung Initiative: Freitag, 10. Juli, 18.30 Uhr, Denk:mal (Lagerweg 12)

Quartiersversammlung Nr. 6: Dienstag 19. August, 19h, Q-Faktur (Dammweg 41)